

Interdisziplinäre Lehre: Ein Modell für die klinische Ausbildung

Rahman A, Meyer K, Witte B, Jacker-Guhr S, Geurtsen W.

Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde



M_HH

Medizinische Hochschule
Hannover

-
- Einleitung
 - Methodik
 - Ergebnisse
 - Diskussion
 - Fazit

Hintergrund

- Projekt ist die Weiterentwicklung einer Reformentwicklung
- WS 2001/2002
Einführung: Integrierte klinische Kurs (ZPW / ZKO)
- Ziel:
 - Patientenbehandlung – synoptischen Therapiekonzepts
 - Entspricht späteren Aufgabenfeld in der Praxis

Wissenschaftsrat (2005):

Die isolierte Wissensvermittlung der Fächer:

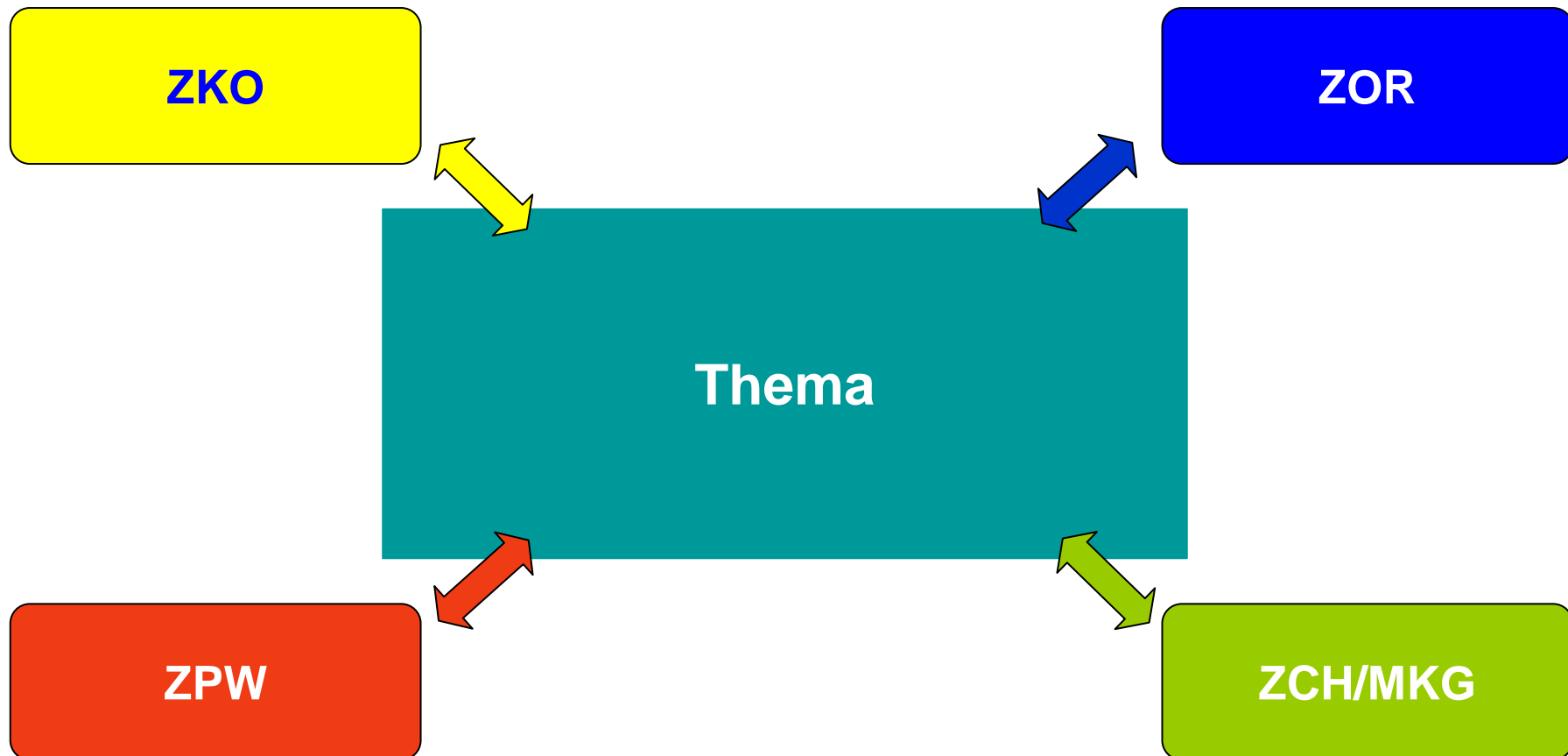
- Kieferorthopädie,
- Mund-, Kiefer-, und Gesichtschirurgie,
- Prothetik
- Zahnerhaltung

ist nicht mehr zeitgemäß!

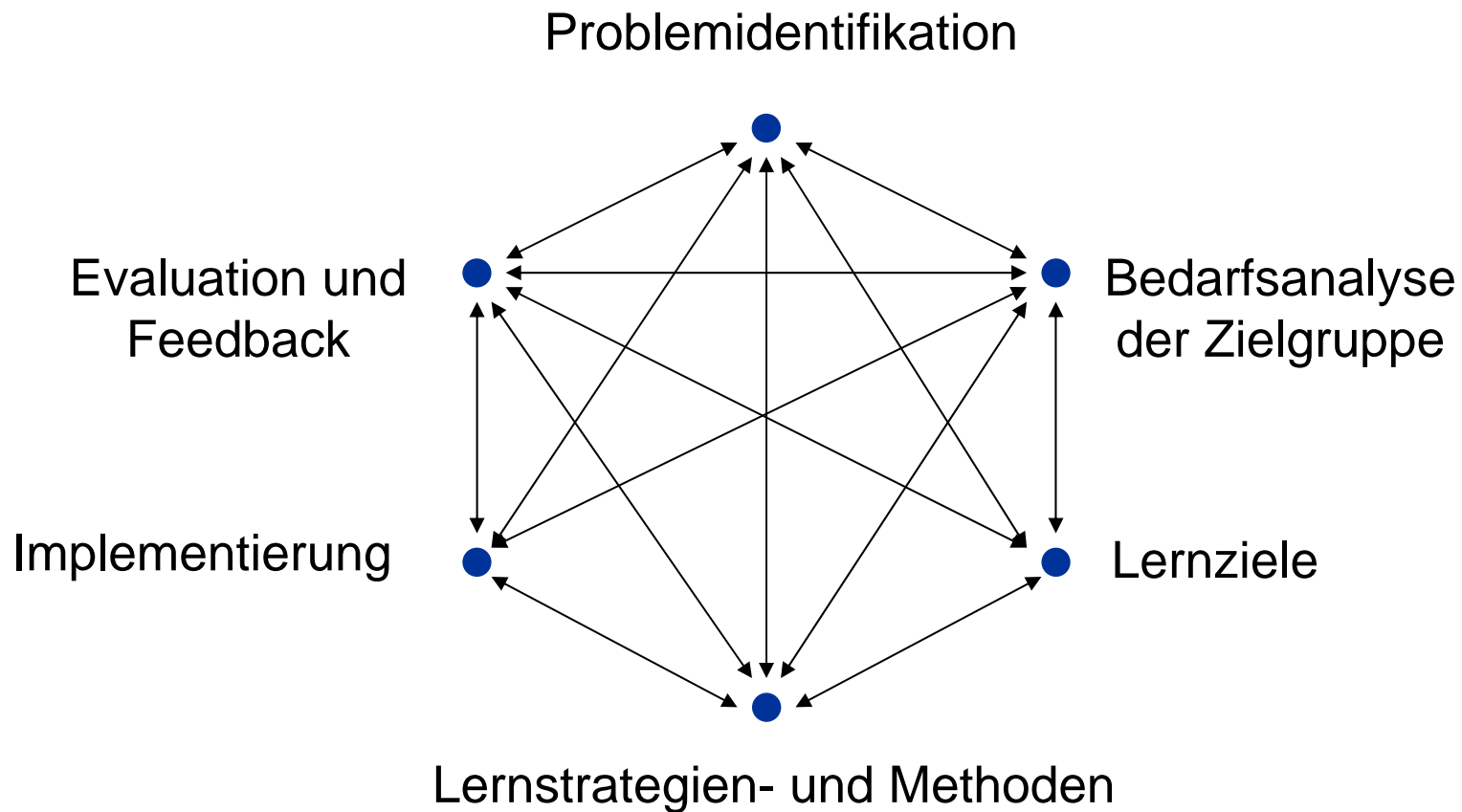
Wissenschaftsrat: Empfehlung zur Weiterentwicklung der Zahnmedizin an den Universitäten in Deutschland. 28 Januar 2005, Berlin

EINLEITUNG

MHH
Medizinische Hochschule
Hannover



**Thema wird nur Sicht des Faches besprochen –
fächerübergreifende Verknüpfung fehlt in der Regel!**



Kern DE, Thomas PA, Howard DM, Bass EB. Curriculum development for medical education - A six step approach. 1998

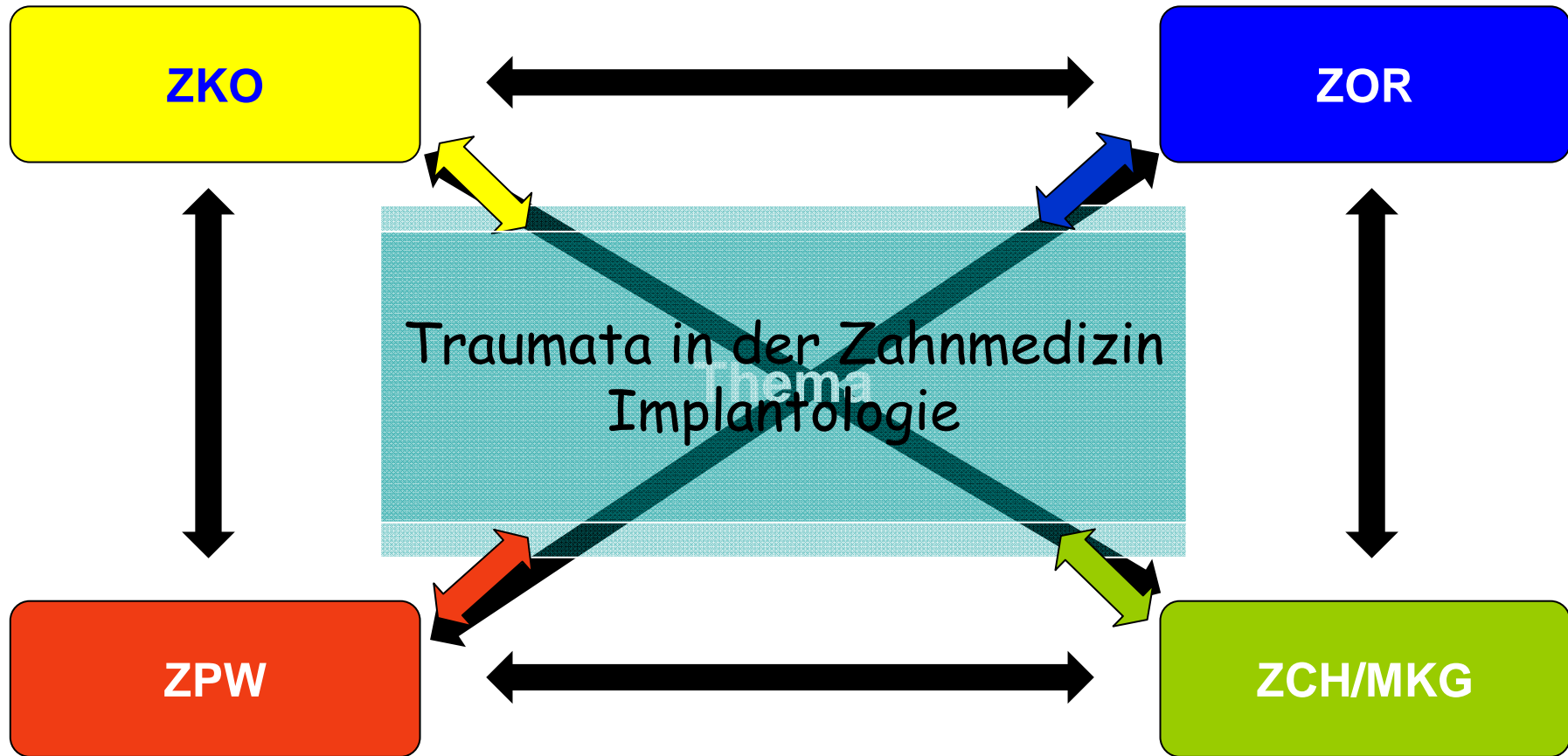
Bedarfsanalyse

Befragung des Examenssemester 2010:



Hohes Interesse an

interdisziplinären klinischen Fällen



- Direktorenbesprechung
- Ansprechpartner in den Abteilungen
- Studierende mit einbeziehen
- **AG Curriculum Interdisziplinär** gebildet

Rang	Inhalte
1	Entwicklung von Lernzielen für das Curriculum
2	Bedarf: eine interdisziplinäre Veranstaltung wird benötigt
3	Personelle Ressourcen: AG-Curriculum Interdisziplinär bilden
4	Studierende informieren
5	Qualitätskontrolle (Evaluationsbögen erstellen)
6	Klinikdirektoren informieren
7	Auswertung und Analyse des Pilotprojekts
8	Zeitliche Rahmenstruktur (Dienstplan)
9	E-Learning: Inhalte im ILIAS einfügen
10	Materielle Ressourcen: (Hörsaal, ARS; Technik)

Matrixanalyse

Person/Aufgaben	Projekt /Entwurf	Lernziele	Ressourcen	E-Learning	Evaluation
Studiendekan	I, S	I	I		I
Abteilungsleiter: ZCH ZPR ZKO ZOR	I, A	A			I
Projektleiter	R	R	R	R, A, S	R, A, S
AG-Curriculum Interdisziplinär	I	S,R	S	S	S
Wiss. MitarbeiterInnen der Kliniken	I	I, S	I, S	I, S	I
Studierende (Klinik) 6.Sem 8.Sem 10.Sem	I	I		I	I
Evaluationsbüro	I			I	A, S, I
Medizinische Informatik	I			I, S	I

Blueprint nach RASI-Kriterien Verantwortung (R), Genehmigung (A), Support (S), Information (I)

1 Woche - 1 Thema - 4 VL - ZMK

Aufgaben	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Informationen an: Abteilungsleiter Studiendekan Studierende	XX			XX					
AG Curriculum Tauma treffen	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
Lernziele u. Evaluationsbogen erstellen	XX	XX	XX						
Inhalte für ILIAS erstellen			XX						
Start der Vorlesung						XX			
Ressourcen: Hörsaal ARS-System mieten		XX							
Evaluation						XX			
Auswertung der Evaluation								XX	

Zeitplan

Lernziele formulieren

Gewebe

Z Zahnhartsubstanz

E Endodont

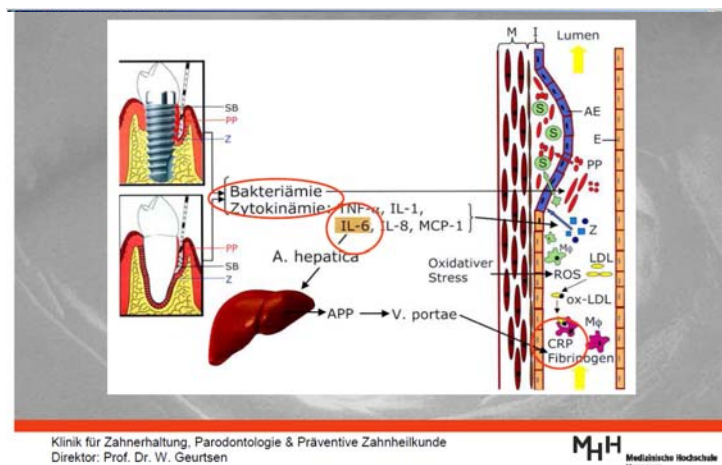
P Parodont

A Alveolarknochen

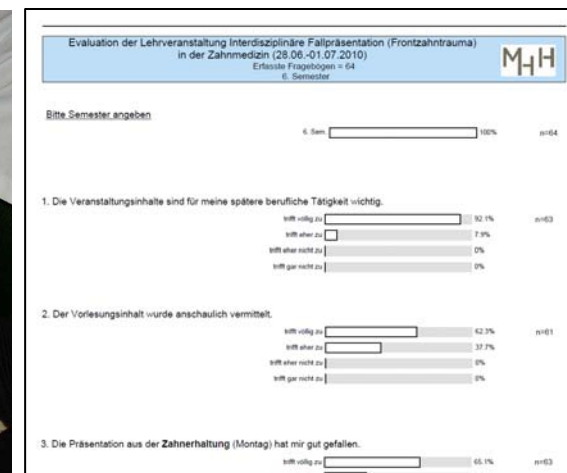
G Gingiva

Filippi et al. 2000

- Lernplattform **ILIAS**
- Lernerfolg?
- ARS Einteilung nach Semester (6., 8., 10.)
- Evaluation



Quiz



MC-Quiz:

- Wettkampf

MC-Fragen Frontzahntrauma

Ein 10jähriger Patient stellt sich mit einem Frontzahntrauma nach einem Fahrradsturz in Ihrer Praxis vor. Der Sturz liegt ca. 1 Std. zurück. Sie diagnostizieren eine komplizierte Kronenfraktur an Zahn 11. Welche Diagnostik oder Therapie würden Sie nicht durchführen?

1. Sensibilitätsprüfung
2. Vitalexstirpation der Pulpa
3. Direkte Überkappung der Pulpa
4. Perkussionstest

ERGEBNISSE

MC-Quiz:

- Wettkampf
- Kein signifikanter Unterschied

MC-Fragen Frontzahntrauma

Ein 10jähriger Patient stellt sich mit einem Frontzahntrauma nach einem Fahrradsturz in Ihrer Praxis vor. Der Sturz liegt ca. 1 Std. zurück. Sie diagnostizieren eine komplizierte Kronenfraktur an Zahn 11. Welche Diagnostik oder Therapie würden Sie nicht durchführen?

1. Sensibilitätsprüfung

5%

2. Vitalexstirpation der Pulpa

82%

3. direkte Überkappung der Pulpa

5%

4. Perkussionstest

5%

010

130

Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

8. Sem.

MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

MC-Fragen Frontzahntrauma

Ein 10jähriger Patient stellt sich mit einem Frontzahntrauma nach einem Fahrradsturz in Ihrer Praxis vor. Der Sturz liegt ca. 1 Std. zurück. Sie diagnostizieren eine komplizierte Kronenfraktur an Zahn 11. Welche Diagnostik oder Therapie würden Sie nicht durchführen?

1. Sensibilitätsprüfung

0%

2. Vitalexstirpation der Pulpa

55%

3. direkte Überkappung der Pulpa

27%

4. Perkussionstest

16%

010

130

Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

10. Sem.

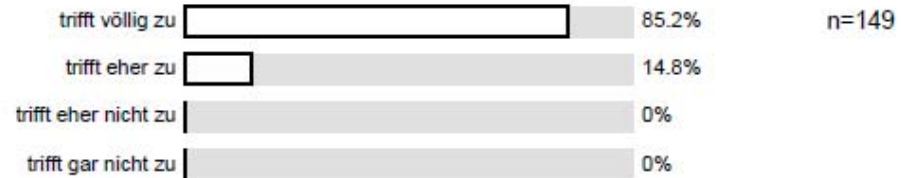
MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

ERGEBNISSE

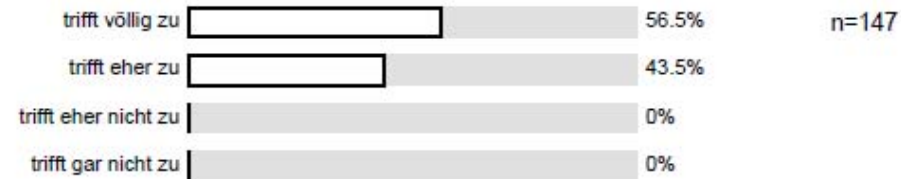
MHH
Medizinische Hochschule
Hannover

Evaluation

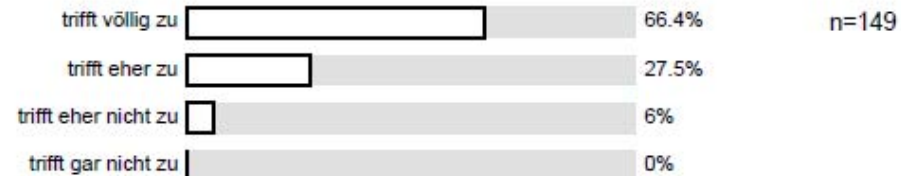
1. Die Veranstaltungsinhalte sind für meine spätere berufliche Tätigkeit wichtig.



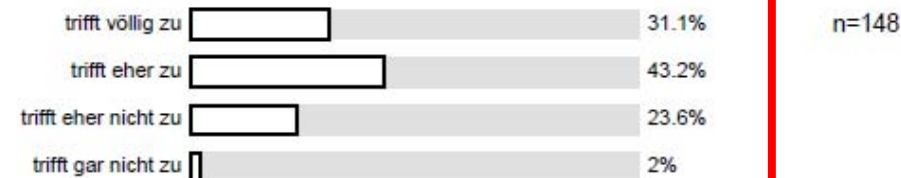
2. Der Vorlesungsinhalt wurde anschaulich vermittelt.



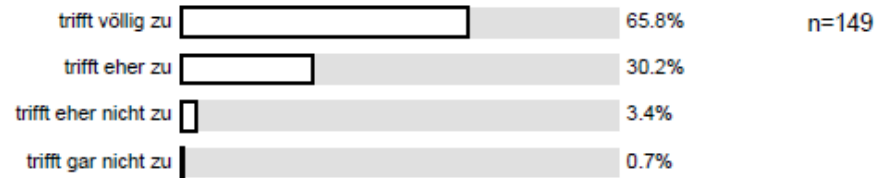
3. Die Präsentation aus der Zahnerhaltung (Montag) hat mir gut gefallen.



4. Die Präsentation aus der MKG/ZCH (Dienstag) hat mir gut gefallen.

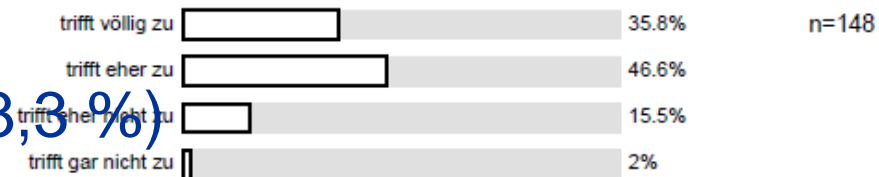


7. Die technische Organisation war einwandfrei.

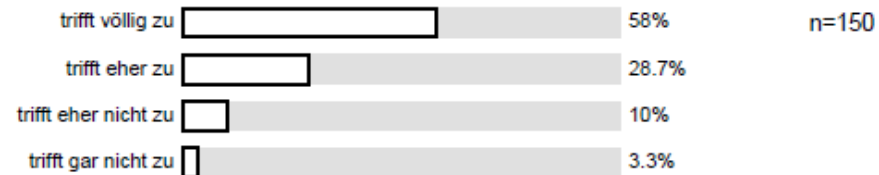


Evaluation:
8. Ich hatte ausreichend Gelegenheit zur Diskussion.

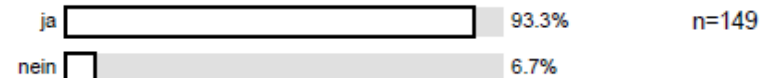
- Hohe Zufriedenheit (93,3%)
- Wunsch nach weiteren interdisziplinären Veranstaltungen



9. Den Einsatz des TED-Systems empfand ich als bereichernd.



10. Sollten weitere interdisziplinäre Module durchgeführt werden?



Ziel:

Entscheidende Aufgabe:

- Mitarbeiter/innen und Studierende zu gewinnen
- Grundstein/Infrastruktur für zukünftige Modulentwicklungen

Kritik von Studierenden:

- Überschneidungen von Inhalten
- Schnelle Vorlesungs-Tempo einzelner Dozenten

Nicht alle Studierenden waren anwesend (ca. 150 von 220)

Gründe dafür waren:

Probleme:

- hohe Fluktuation der Mitarbeiter/innen
- Fehlende Transparenz in den einzelnen Kliniken
- Nicht überarbeitete Präsentationen



Bei der Implementierung zukünftiger Module müssen personelle und logistische Planungen von allen beteiligten Kliniken unterstützt werden.

Bei der Planung sollten dabei auch die zeitlichen Belastungen der Dozenten und der Studierenden berücksichtigt werden.

Dank an die Beteiligten:



PD Dr. Anton Demling
PD Dr. Wieland Heuer
Dr. Silke Jacker-Guhr
ZÄ Heike Kloppenburg
Prof. Dr. Dr. Horst Kokemüller
ZA Thomas Krause
Dr. Karen Meyer
ZA Philipp Pott
Dr. Johanna Schrader
Dr. Lena Schwabe
Dr. Ingmar Staufenbiel

cand.med.dent. Bianca Witte
cand.med.dent. Karoline Ostermann
cand.med.dent. Franzi Milchert
cand.med.dent. Imke Struckmeyer



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit